

Modulbeschreibung: Bachelor- und Masterebene

1.	Modul	pbx133
2.	Modulbezeichnung	Konzeptionen und Forschungsmethoden interdisziplinärer Wissenschaftspraxis
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Burghart Schmidt
4.	Lehrende	Prof. Dr. Burghart Schmidt, Christine Lorenz-Lossin M.A., Esperanza Anido Calvo M.A., Peter Bohnert M.A.
5.	Kompetenzen, Wissensverbreiterung und - vertiefung	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen zum inter- bzw. transdisziplinären Arbeiten • kritisches Verständnis von unterschiedlichen Wissens- und Forschungskulturen und -paradigmen • die Fähigkeit erworbenes Wissen über die eigenen Disziplingrenzen hinweg zu vertiefen und auf andere wissenschaftliche Kontexte anzuwenden.
	Wissensverständnis	<p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Texte unterschiedlicher Fachdisziplinen sowie die entsprechende Fachliteratur zu recherchieren, kritisch zu rezipieren und in Kontext zu setzen • Disziplinübergreifende Informationsträger zu nutzen und kritisch zu hinterfragen • sowie deren Bedeutung und Wirkung nachzuvollziehen und zu bewerten.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Fachliteratur aus unterschiedlichen Forschungskontexten in Relation setzen, bewerten, interpretieren und nutzen • disziplinübergreifende fachsprachliche Analysen verstehen, Textarten und Diskurslinien identifizieren und analysieren • wissenschaftlich fundierte Bewertungen vornehmen und argumentativ darlegen • selbständig weiterführende Lernprozesse durch Lektüre von interdisziplinärer Fachliteratur gestalten • eigene Forschungsfragen zu übergreifenden gesellschaftlichen Fragestellungen ableiten und formulieren
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • fachliche und sachbezogene Themen im Diskurs mit Mitstudierenden und Fachvertreter:innen fundiert darstellen • erworbenes Wissen in Wort und Schrift zielgruppengerecht kommunizieren

	<p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Sichtweisen und Forschungsansätze in heterogenen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexten gegenüberstellen und einordnen • eine eigene fachliche Position über das eigene Fachgebiet hinaus finden und vertreten • berufsrelevante Kompetenzen in den Bereichen Rhetorik, Argumentation und Moderation entwickeln und trainieren • interdisziplinär arbeitende Institutionen und Berufsfelder kennenlernen
<p>6.</p>	<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung von Texten und Fachliteratur sowie praktischen Forschungsbeispielen aus interdisziplinären Forschungskontexten • kritische Betrachtung von unterschiedlichen Wissenschaftskulturen und Wissensparadigmen in verschiedenen Kontexten • Diskussion des Verhältnisses von Grundlagen- und angewandter Wissenschaft im Zusammenhang mit transformativen Entwicklungen • interdisziplinäre Praktiken und Strategien der Vermittlung, Legitimation und Organisation von Wissen • Formulierung eigener Sichtweisen und Standpunkte mündlich/schriftlich in versch. Textformaten • Entwicklung, Aufgaben und Perspektiven von Institutionen der Informationsinfrastruktur am Fallbeispiel kennenlernen
<p>7.</p>	<p>Ausgewählte Literatur</p>	<p>Kaufmann, Franz-Xaver: Interdisziplinäre Wissenschaftspraxis. Erfahrungen und Kriterien, in: Jürgen Kocka (Hg.): Interdisziplinarität: Praxis, Herausforderung, Ideologie, Frankfurt/M., 1987, S. 63-81.</p> <p>Balsiger, Philipp / Defila, Rico / Di Giulio, Antonietta (Hg.): Ökologie und Interdisziplinarität – eine Beziehung mit Zukunft?, Basel 1996.</p> <p>Popper, Karl R.: Logik der Forschung. Zur Erkenntnistheorie der modernen Naturwissenschaft. Wien 1934. 11. Aufl. 2005, ISBN 3-16-148410-X.</p> <p>Kuhn, Thomas S.: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1967; 2. Auflage 1976.</p> <p>Balsiger, Philipp W.: Transdisziplinarität. Systematisch-vergleichende Untersuchung disziplinenübergreifender Wissenschaftspraxis, München 2005.</p> <p>von Blanckenburg, Christine / Böhm, Birgit / Dienel, Hans-Liudger / Legewie, Heiner: Leitfaden für interdisziplinäre</p>

Modulbeschreibung: Bachelor- und Masterebene

		<p>Forschergruppen: Projekte initiieren – Zusammenarbeit gestalten. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2005, ISBN 3-515-08789-3.</p> <p>Defila, Rico / Di Giulio, Antonietta / Scheuermann, Michael: „Forschungsverbundmanagement – Handbuch für die Gestaltung inter- und transdisziplinärer Projekte“, vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2006.</p>	
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>pbx133.1 Einführungsseminar (SE) (2 SWS)</p> <p>pbx133.2 Vertiefungs- und Praxisseminar (SE) (2 SWS) mit mehreren eintägigen Exkursionen</p>	
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Portfolio oder Projektbericht	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<p>Profilierungsbereich Bachelor</p> <p>Profilierungsbereich Master</p>	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Gemäß §3 Abs. 3 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.</p> <p>Voraussichtliche Teilnahmebegrenzungen: Max. 20 Teilnehmer/innen.</p>	